

Neujahrsbotschaft 2015 von Regierungschef Adrian Hasler

Unsere Erfolgsgeschichte fortsetzen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Jeder Jahreswechsel gibt erneut die gute Gelegenheit, eine kurze Rückschau auf die jüngste Vergangenheit zu werfen und den Blick in die Zukunft zu richten. Der Rückblick auf 2014 zeigt uns, dass die politische Agenda stark befrachtet war mit den Bemühungen, einen ausgeglichenen Staatshaushalt zu erreichen. Konsequenter haben wir dieses Ziel weiter verfolgt und können erste Erfolge vorweisen, was im Budget 2015 und laut Finanzplanung in den kommenden Jahren mit ausgeglichenen Haushalten zum Ausdruck kommt. Die Massnahmenpakete, die zur Erreichung dieses Ziels notwendig waren, stiessen nicht überall auf Zustimmung. Aber sie waren notwendig, denn ohne konsequentes Sparen hätte sich die Situation der Staatsfinanzen nicht sanieren lassen.

Für das Gesamtwohl des Landes

Das Wort «sparen», das bei uns Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern seit jeher eine hohe Wertschätzung genossen hat, ist im Rahmen der Haushaltsanierung fast zu einem Unwort geworden. Neben kritischen Äusserungen aber erhielt ich auch grosse Zustimmung für den notwendigen Sparkurs. Und zwar deswegen, weil der eingeschlagene Kurs auf das Gesamtwohl unseres Landes ausgerichtet war und auch weiterhin sein wird. Ebenso spielte die Überlegung eine Rolle, dass wir die Herausforderungen der Zukunft nur bewältigen können, wenn wir über ein solides finanzielles Fundament verfügen. Für die Zukunft wird es von grosser Bedeutung sein, dieses Fundament mit einer verantwortungsvollen Ausgabenpolitik zu stützen und sich damit den notwendigen Handlungsspielraum zu bewahren. Vieles ist in den letzten Jahren dem Staat aufgebürdet oder vom Staat übernommen worden, was nicht zu den eigentlichen Staatsaufgaben gehört. Mit dem Projekt der Aufgabenanalyse werden alle diese Aufgaben überprüft und hinterfragt, ob es sich tatsächlich um Staatsaufgaben handelt und ob diese Aufgaben nicht von anderen erledigt werden können.

Vor grossen Zukunftsaufgaben

Zu den grossen Brocken, die im Umfeld mit dem Staatshaushalt zu bewältigen waren, gehörte die Sanierung der Pensionsversicherung für die Staatsangestellten. Eine Mehrheit der Stimmberechtigten hat schliesslich unsere Vorschläge für die Sanierung mitgetragen und damit unserer konsequenten Haltung einen wichtigen Vertrauensbeweis gegeben. Wie beim Staatshaushalt haben auch bei der Pensionsversicherung zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger Anregungen gegeben und mit grossem Engagement ihre Ideen eingebracht. Diese nicht immer einfachen Diskussionen haben mir aber gezeigt, dass wir in unserem Land auf die wertvolle Mitarbeit vieler Einwohnerinnen und Einwohner zählen dürfen, wenn es um fundamentale Angelegenheiten geht. Diese Diskussionen haben mich auch bestärkt, dass wir in unserem Land gemeinsam etwas erreichen können und dass wir auch in Zukunft auf diese Gemeinsamkeit zählen dürfen. Unser Land steht vor grossen Zukunftsaufgaben. Wenn ich an die Sicherung der Altersvorsorge, an die Finanzierung des Gesundheitswesens oder die Erhaltung der Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes denke, brauchen wir das gemeinsame Wirken und gemeinsame Mittragen von Massnahmen, Strategien und Visionen. Nur wenn gemeinsam um Lösungen diskutiert und gerungen wird, was kontroverse Ansichten und Diskussio-



«In diesem Sinne ermuntere ich alle, mitzuarbeiten an der Zukunft unseres Landes, am Fundament für die Erhaltung unseres Wohlstandes und unseres Miteinanders»: Regierungschef Adrian Hasler. (Foto: ZVG)

nen nicht ausschliesst, kann eine optimale und nachhaltige Lösung erreicht werden. Ich möchte mich an dieser Stelle für die zahlreichen Anregungen und Lösungsvorschläge

bedanken, die wir immer wieder von unseren engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern erhalten. Mein Dank schliesst auch jene mit ein, die sich selbstlos für andere ein-

setzen, sei es in der Familie, im Sozialbereich, im Sport oder in der Kultur. Ohne diesen Einsatz wäre unsere Gesellschaft bedeutend ärmer dran, nicht nur im materiellen Sin-

ne, sondern vor allem, was die Gemeinsamkeit in unserer Gesellschaft betrifft. Wenn wir den Blick nach aussen richten und uns die Situation in der Welt anschauen, dann erkennen wir, dass wir in unserem Liechtenstein in einer privilegierten Situation leben. Wir wollen uns dafür einsetzen, diesen Wohlstand zu erhalten. Er bildet die Basis für einen optimistischen Blick in die Zukunft, ist aber auch eine Verpflichtung, uns für die weniger Privilegierten und Benachteiligten in der Welt einzusetzen. Wenn ich an unsere nähere Zukunft denke, so haben wir gute Voraussetzungen, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern. Liechtenstein ist eines der wenigen Länder, welches über ein AAA-Rating verfügt, der Staat musste bei der Finanzkrise keine Banken unterstützen, die Industrie konnte sich weltweit auf einem hohen Niveau behaupten. Die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft werden von diesen Voraussetzungen geprägt, mit einem anhaltenden Wirtschaftswachstum, mit niedriger Arbeitslosenquote, mit einem gut ausgebauten Sozialsystem. Wenn jedoch diese Lebensqualität gehalten werden soll, braucht es feine eingestellte Sensoren, damit notwendige Korrekturen frühzeitig erkannt und Korrekturmaassnahmen zeitnah eingeleitet werden. Und dann braucht es in unserer Gesellschaft den Willen zu Veränderungen und die Bereitschaft, gewisse Abstriche hinzunehmen, um das Feld für die Zukunft vorzubereiten.

Es gilt, einen Konsens zu finden

Lebensqualität und positive Zukunftsperspektiven sind keine Selbstverständlichkeit und nicht für alle Zeiten gesichert. Dies haben unsere Vorfahren leidvoll erfahren müssen, wie wir aus der Geschichte kennen. Das Jahr 2014 bildete den Anlass, um auf den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren und den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren hinzuweisen. Obwohl unser Land bei diesen schrecklichen Kriegen von direkten Kampfhandlungen verschont blieb, gingen die Spuren der Ereignisse auf den Schlachtfeldern nicht an unserem Land vorbei. Die Gesellschaft wurde auf harte Proben gestellt, musste um das tägliche Brot wie auch um die Erhaltung des Landes kämpfen. Unsere Vorfahren haben diese Herausforderungen gemeistert. Dies gibt uns eine gewisse Zuversicht für unsere Zukunft, wenn wir aus der Vergangenheit die Gegenwart formen und die Weichen für die Zukunft stellen. Das Zusammenleben in einem Land gleicht einer Schicksalsgemeinschaft. Was wir heute tun und welche Weichen wir heute stellen, wird unsere Zukunft bestimmen. Deshalb lohnt es sich, alle Strömungen, Ideen und Visionen aufzunehmen, dann aber um die besten Lösungen zu ringen. Es gilt, einen Konsens zu finden, der zukunftsgerichtet einen gangbaren Weg weist und von einer breiten Bevölkerungsschicht getragen werden kann. In diesem Sinne ermuntere ich alle, mitzuarbeiten an der Zukunft unseres Landes, am Fundament für die Erhaltung unseres Wohlstandes und unseres Miteinanders. Ich wünsche allen gute Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit. Und ich hoffe, dass sich für alle Einwohnerinnen und Einwohner ihre persönlichen Wünsche erfüllen.

Adrian Hasler,
Regierungschef